



**Vorgezogener
Redaktionsschluss
am Montag, 27. April
bis 10 Uhr**



*Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße.
Ich fürchte kein Unglück.*

MÖNSHEIMER Sperrmüllmarkt

Zu verschenken:
gegen Abholung!
Telefon
229 3419



**2 Flachbildschirme
und
1 7-gang Damenrad,
kleinerer Rahmen**

Interessenten setzen sich bitte
mit dem Anbieter in Verbindung!



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

seit mehr als fünf Wochen leben wir nun schon in einem absoluten Ausnahmezustand. Geschäfte mussten schließen, fast alle öffentlichen Einrichtungen auch. Insbesondere der Wegfall der Kinderbetreuung hat für vielen Familien zusätzliche organisatorische Probleme bereitet. Wir dürfen keine Freunde treffen und müssen uns unter Umständen sogar von nahen Verwandten fern halten. Menschen in Pflegeheimen trifft es besonders hart. Sie sind abgeschottet und dürfen nicht mal Besuch von ihren Kindern empfangen. Sport war und ist nur individuell möglich. Die Liste der Einschränkungen kann beliebig erweitert werden. Welche Erleichterung deshalb, als am Wochenende die ersten Lockerungen verkündet wurden und mit Beginn der neuen Woche in Kraft getreten sind.

Ich möchte hier keinesfalls die Diskussion darüber führen, wie sinnvoll oder nicht dies war und ist. Ob die Lockerungen zu weit gehen oder im Gegenteil stärker hätten ausfallen müssen, insbesondere was den Einzelhandel betrifft. Aber es treibt auch mich die Sorge um, dass innerhalb ganz kurzer Zeit das zunichte gemacht werden könnte, was wir uns alle zusammen in den vergangenen fünf Wochen erarbeitet haben. Es hat mich maßlos geärgert, als ich am vergangenen Montag in den Nachrichten das rege und sorglose Treiben in Hamburg gesehen habe. Menschen auf öffentlichen Plätzen dicht an dicht. Das geht so nicht! Nach wie vor müssen wir allerhöchste Vor- und Umsicht walten lassen. Ein Rückschlag könnte uns alle noch viel härter treffen als das, was wir bereits hinter uns gebracht haben. Positive Nachrichten dürfen uns nicht sorglos und leichtsinnig werden lassen. Deshalb appelliere ich an Sie: Beachten Sie weiterhin Abstands- und Hygienevorgaben. Vermeiden Sie weiterhin wo es nur geht Zusammenkünfte jedweder Art. Halten Sie Ihre sozialen Kontakte auf ein Minimum beschränkt. Auch ich sehne mich z.B. danach, montags wieder mit meinen Kameraden der SpVgg-AH auf dem Appenberg Fußball spielen zu dürfen. Aber auch ich muss mich in Geduld üben, egal wie lange das noch dauert.

Eigene Beobachtungen und die Berichte unseres Vollzugsbeamten Dirk Albrecht zeigen mir, dass sich die Mönsheimerinnen und Mönsheimer auch bei schönstem Frühlingwetter überwiegend sehr vorbildlich verhalten haben. Bitte behalten Sie diese Disziplin bei. Es dient ja auch Ihrem eigenen Schutz und hilft mit, dass die Rückkehr in unser gewohntes Leben nicht unnötig verzögert wird.

Bleiben Sie daheim und vor allem bleiben Sie gesund!
Herzlichst
Ihr Thomas Fritsch
Bürgermeister

Impuls zur Woche



Liebe Leserin, lieber Leser,

bei diesem schönen Spazierwetter sind viele unterwegs. Die tägliche Spazierrunde gehört zurzeit bei Vielen dazu. Wenn jemand zuhause arbeiten muss oder wenn die Kinder nicht in der Schule sind, tut ein kleiner Ausflug der ganzen Familie gut.

Und der Paulinensee ist ein lohnendes Ziel. Den Weg dorthin kennt man natürlich. Aber auch wer in fremder Umgebung unterwegs ist, hat meist keine Mühe. Im Wald gibt es oft beschildderte Wanderwege und außerdem gibt es das Navi im Auto oder auch auf dem Handy. Da ist es leicht, überall den rechten Weg zu finden.

Leider gibt es für alle anderen Entscheidungen außer einer Wegkreuzung oder Abbiegung keine einfachen Geräte, die mir sagen, wo's langgehen soll. Um Entscheidungen zu treffen, muss ich mich möglichst umfassend informieren, Alternativen abwägen und reiflich überlegen. Was will ich, welches Ziel verfolge ich?

Natürlich finde ich immer Menschen mit guten Ratschlägen. Ich kann mich zum Beispiel an alte Freunde wenden. Oder ich kann Menschen fragen, denen ich vertraue. Doch es gibt meist auch die anderen Freunde, die mir ungefragt ihre Ansicht kundtun. Die machen das, weil sie es gut meinen, weil ich ihnen wichtig bin, oder weil sie halt einfach so sind. Und am Ende stehe ich da mit vielen verschiedenen Ansichten und bin so schlau wie zuvor. Wie soll's jetzt weitergehen?

Wenn ich die aktuellen Diskussionen über den richtigen Umgang mit dem Virus verfolge, macht sich neben aller Sorge inzwischen auch ein wenig Ratlosigkeit breit. Welche Verhaltensregeln sind sinnvoll, wie viele Einschränkungen sind denn eigentlich wirklich nötig? Ich beneide nicht die Verantwortlichen, die jetzt abwägen müssen und die eine Entscheidung fällen, deren Folgen noch lange nicht abzusehen sind. Klar ist bis jetzt nur, dass es hinterher genug Menschen geben wird, die dann sagen: „Das hab ich doch schon immer gewusst!“ oder „das hätte man ganz anders machen sollen!“

Da ist es gut, sich an die Worte des 23. Psalms zu erinnern: *Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln ...* Es ist der Hirtenpsalm, in dem Gott mit einem aufmerksamen und treusorgenden Hirten verglichen wird. Ein Hirte, der seine Herde anführt, ein guter Hirte wird hier geschildert. So fasst der Psalmeter seine Erfahrungen mit Gott zusammen. Es sind bekannte Worte und Bilder, die Gott beschreiben. Er leitet die Menschen, lenkt ihr Leben, der allmächtige Gott. Aber wir können beruhigt sein. Gott geht es nicht darum, seine Macht zu beweisen und uns in die Schranken zu weisen. *Er führet mich auf rechter Straße*, sagt der Psalmist. Wo

ich nicht genau weiß, was richtig und was verkehrt ist, Gott weiß es. Und er sorgt dann dafür, dass ich diesen Weg auch einschlagen kann. Wir vertrauen darauf, dass er es gut mit uns meint.

Ich bin froh über diese Aussicht, die so bilderreich in dem Psalm beschrieben ist. Wo unsere Welt so undurchsichtig und alles so verwirrend bleibt, kann ich Hilfe bekommen. Das tut gut, gibt neuen Mut, *erquickt die Seele*, wie es hier heißt.

Als denkenden Menschen bleibt uns zwar nicht erspart, selbst Entscheidungen zu treffen. Es genügt nicht, die Bibel wie ein Kochrezept aufzuschlagen und mit den richtigen Zutaten gelingt dann alles aufs Beste. Ich werde weiterhin Fehlentscheidungen treffen und es hinterher besser wissen. Ich werde weiterhin auf falsche Ratgeber hören oder mit mehr oder weniger guten Absichten prompt das Falsche tun. Leider können wir das nicht vermeiden.

Aber bei all dem hilft es, in sich hinein und dabei auf Gott zu hören. Denn im Hintergrund steht für mich immer der gute Hirte bereit, der mich auf rechter Straße führen will, egal, wo ich mich gerade befinde. Das ist der Glaube, der Menschen seit Generationen immer wieder von neuem Mut und Kraft gibt.

*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal
fürchte ich kein Unglück.
Denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich*

(Psalm 23,4)

Bleiben Sie gesund und hoffnungsvoll!
Ihre Pfarrers Erika und Daniel Haffner

Gebetsvorschlag von Johannes Hartl
(veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung
des Gebetshauses in Augsburg)

*Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten
um Trost und Heilung.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Bitte tröste alle, die trauern.
Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.
Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft
in dieser extremen Belastung.
Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter
Besonnenheit.
Wir beten für alle, die in Panik sind.
Alle, die von Angst überwältigt sind.
Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben
oder befürchten.
Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen,
sich einsam fühlen, niemanden umarmen können.
Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.
Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt,
dass die Zahlen zurückgehen,
dass Normalität wieder einkehren kann.
Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.
Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.
Dass wir irgendwann sterben werden
und nicht alles kontrollieren können.
Dass Du allein ewig bist.
Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.
Mach uns dankbar für so vieles,
was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.
Wir vertrauen Dir.
Danke!*

Amen.

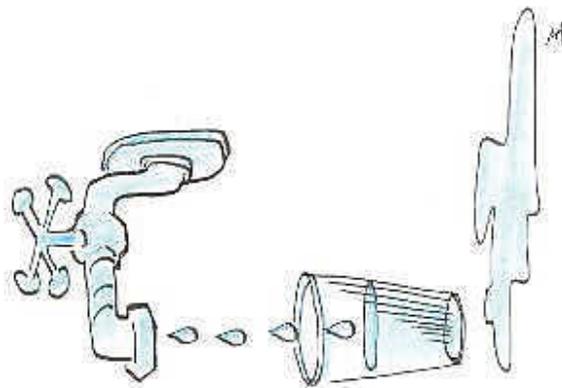
Das Trinkwasser, das aus Ihrem Hahn kommt besteht zur Hälfte aus Mönzheimer Eigenwasser und zur Hälfte aus Bodenseewasser.

Das Mönzheimer Trinkwassernetz

Mönzheimer Wasser wird im Pumpwerk Halden zu Tage gefördert und in den Hochbehälter Buigen gepumpt, wo es mit dem Bodenseewasser gemischt wird. Von dort gelangt es ins Ortsnetz und in den Hochbehälter Appenberg, der die Wohngebiete Appenberg und Gödelmann versorgt.

Bis 2001 erfolgte die Versorgung ausschließlich mit Eigenwasser. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Versorgung und zur Senkung des Härtegrades hat die Gemeinde dann an die Bodenseewasserversorgung angeschlossen.

Das Mönzheimer Wasser wird mit UV-Desinfektionsgeräten aufbereitet.



Die in diesem Falblatt enthaltene Analyse gibt Ihnen einen Überblick über die derzeitigen Werte des Mönzheimer Trinkwassers.

Sie erhalten solch ein „Analyse-Faltblatt“ immer, wenn der neue jährliche Untersuchungsbericht vorliegt.

Mönzheimer Trinkwasser-Analyse



Gemeinde Mönenheim
Schulstraße 2
71297 Mönenheim

Internet: www.moensheim.de
Email: rathaus@moensheim.de

Informationspflicht

Die Trinkwasserverordnung gibt Werte vor, die an der Entnahmestelle eingehalten werden müssen. Nach §16 der Verordnung müssen Wasserwerke über verwendete Stoffe bzw. Anlagen zur Wasseraufbereitung informieren.

Wasserhärte

Die „Härte“ des Trinkwassers hängt von den geologischen Schichten ab, die das Wasser vor seiner Gewinnung durchströmt. Messwert hierfür ist die Gesamthärte, angegeben in °dH. Für die exakte Dosierung von Waschmitteln und evtl. vorhandenen Enthärtungsanlagen ist die Einteilung in Härtebereiche wichtig. Das Mönsheimer Wasser ist als hart einzustufen.

Nitrat

Durchschnittlich stammt vom täglich aufgenommenen Nitrat etwa 60-80% aus Gemüse, rund 30% aus Trinkwasser, sowie 5-15% aus Fleisch- und Wurstwaren. Die Anteile schwanken je nach Ernährungsgewohnheiten stark. Insbesondere bei Kleinkindern ist die Qualität des Trinkwassers zu beachten. Das Mönsheimer Trinkwassers liegt stets deutlich unter den Nitratgrenzwerten.

Das wurde untersucht:

Die Analyse des Mönsheimer Trinkwassers ist sehr umfangreich. Erfasst wird eine Vielzahl von Inhaltsstoffen, die hier nicht im Einzelnen aufgeführt werden können. Einige wichtige Messwerte werden in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

| Parameter | Einheiten | Grenzwert | Werte Mischwasser Anlauf | |
|---|-----------|-----------|--------------------------|-------|
| | | | Ortsnetz 2019 | 2020 |
| Gesamthärte | °dH | -- | 16,0 | 16,0 |
| Nitrat | mg/l | 50 | 13 | 11 |
| pH-Wert | | 6,5 – 9,5 | 7,75 | 7,61 |
| Coliforme Bakterien | n/100 ml | 0 | 0 | 0 |
| Calcium | mg/l | -- | 100 | 91 |
| Chlorid | mg/l | 250 | 19 | 18 |
| Eisen | mg/l | 0,2 | <0,01 | <0,01 |
| Kalium | mg/l | -- | 1,3 | 1,1 |
| Magnesium | mg/l | -- | 11 | 13 |
| Natrium | mg/l | 200 | 5,7 | 6,6 |
| Sulfat | mg/l | 250 | 45 | 45 |
| Atrazin | µg/l | 0,1 | <0,05 | <0,05 |
| Summe Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte | µg/l | 0,5 | n.b.* | n.b.* |

* nicht bestimmbar

Zusammenfassend stellt der Untersuchungsbereich fest, dass die untersuchten Wasserproben der Gemeinde Mönsheim die Grenzwerte nach der TrinkwV bei allen Parametern unterschreitet. Das Trinkwasser erfüllt die gestellten Anforderungen in vollem Umfang.



Amtliches

Aus dem Gemeinderat

Einladung zur Gemeinderatssitzung am 30. April 2020

Am Donnerstag, den 30. April 2020 findet um 18:00 Uhr in der Festhalle bei der Appenbergschule eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

Öffentliche Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung Protokolldienst
2. Appenbergschule
Gestaltung/Sanierung Pausenhof und Treppe zur Bergstraße
Beschlussfassung über das endgültige Konzept
3. Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften
„Wimsheimer Straße“
 - a. Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Bebauungsplans, der örtlichen Bauvorschriften und der Begründung
 - b. Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung der Entwurfsunterlagen für die Dauer eines Monats von Freitag, den 15.05.2020 bis zum Montag, den 15.06.2020
4. Sanierung altes Rathaus
Auftragsvergaben
5. Neubau eines Lichtkanals
Antrag auf Baugenehmigung vom 16.03.2020, eingegangen am 01.04.2020
Baugrundstück: Gewann Schellenberg, Bebauungsplangebiet Schellenberg – Flst. 6352/4, Porschestraße 911, Gemarkung Mönsheim
6. Abbruch bestehendes Wohnhaus mit Nebengebäuden mit anschließendem
Neubau eines Einfamilienwohnhauses sowie Neubau von zwei Doppel-Wohnhaushälften
Antrag auf Bauvorbescheid (Bauvoranfrage) am 01.04.2020, eingegangen am 06.04.2020
Baugrundstück: Dammstraße 6 – Flst. 584
7. Erlass Gebühren für Kinderbetreuung für die Zeit der Corona-Schließung von Kindergärten und Schulbetreuung
8. Vorhaben- und Finanzplanung aufgrund der Corona-Auswirkungen im Vorgriff auf den Erlass der Haushaltssatzung 2020
9. Bekanntgaben; Verschiedenes

Nach der aktuellen Corona-Verordnung der Landesregierung sind u.a. die Sitzungen kommunaler Gremien möglich. Es sind aber die strengen Hygiene- und Abstandsvorschriften zu beachten. Obwohl die Sitzung in der Festhalle stattfindet, können wir nur eine begrenzte Anzahl an Zuhörern zulassen. Wir bitten dafür schon jetzt um Verständnis.

Da wir die Sitzung so zügig wie möglich durchführen möchten, fehlen auf der Tagesordnung die sonst üblichen Punkte „Anfragen“. Sie können diese natürlich auch so jederzeit, am besten per E-Mail, an die Gemeindeverwaltung oder an mich persönlich richten.

gez. Thomas Fritsch
Bürgermeister



Soziales Netzwerk

Das Büro befindet sich im Rathaus Schulstraße 2 im 1. Obergeschoss

Öffnungszeiten des Büros sind

Montag von 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Mittwoch bis Freitag von 10 - 12 Uhr

in dieser Zeit sind wir auch telefonisch unter 9253-14

oder per Mail unter sozial.netz@moensheim.de erreichbar.

Büro des Sozialen Netzwerk Mönsheim

Haben Sie Fragen rund ums Alter?

Benötigen Sie Informationen über Unterstützungsangebote?

Das Beratungsangebot ist kostenlos, die Inhalte der Gespräche werden vertraulich behandelt.

Gerne beraten wir Sie telefonisch.

Wir möchten, dass Sie gesund bleiben!

Gerade die Senioren gehören laut weltweiter Statistik zu den besonders gefährdeten Menschen.

Deshalb möchte das Soziale Netzwerk Mönsheim dazu beitragen, im Rahmen unserer Möglichkeiten Ihre Gesundheit zu schützen und die Verbreitung des Virus zu verlangsamen.

Aus diesem Grund sind alle Veranstaltungen des Sozialen Netzwerkes abgesagt.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Unterstützung brauchen!

Wir bieten einen Einkauf – Bringdienst an!

Wenn Sie etwas benötigen, melden Sie sich bitte bei uns und wir werden einen Bringservice organisieren. Es meldet sich bei Ihnen der Einkäufer, Sie schreiben eine Einkaufsliste oder geben Sie telefonisch durch und die Einkäufe werden Ihnen nach Hause gebracht.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie wegen ihrem Alter oder Vorerkrankungen zu der gefährdeten Personengruppe gehören, als Arzt oder Pfleger tätig sind oder sich in häuslicher Quarantäne befinden.

Mönsheimer Morgenoehr – MÖMO

- Menschen achten auf-einander.

Da durch den Wegfall aller Veranstaltungen auch viele soziale Kontakte wegfallen, möchten wir die Aktion Mönsheimer Morgenoehr MÖMO ins Leben rufen.

Im Projekt MÖMO rufen Mönsheimer nun jeden Morgen bei einem alleine lebenden Menschen an, einfach um zu hören, ob es ihm oder ihr gut geht. Im besten Fall ruft Frau/Herr A morgens Frau/Herr B an und abends ruft Frau/Herr B, Frau/Herr A an.

Wenn Sie sich beteiligen möchten oder Fragen dazu haben, melden Sie sich bitte telefonisch beim Sozialen Netzwerk Mönsheim. Danke an die vielen Mönsheimer, die diese Aktion unterstützen, es tut gut, wie viel hilfsbereite Menschen es in Mönsheim gibt!

Eine unterstützende Nachbarschaft ist wichtig in Mönsheim, jetzt mehr denn je!

Bitte unterstützen Sie sich gegenseitig.

Vielen Dank an den Sportverein, verschiedene kirchliche Gruppen, Bürger von Mönsheim, die sich spontan gemeldet haben und der Firma Porsche, die alle ihre Unterstützung angeboten haben.

Das macht Mut!

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, melden Sie sich bitte telefonisch beim Sozialen Netzwerk Mönsheim unter der Telefonnummer 07044/ 925314.



Abfall aktuell

Am Samstag, 2. Mai: Entsorgungseinrichtungen in Pforzheim und dem Enzkreis geschlossen

Am Samstag, den 2. Mai 2020, bleiben das Entsorgungszentrum Hohberg, die Wertstoffhöfe der Stadt Pforzheim, die Deponie

Redaktionsschluss beachten

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Textbeiträge.



Hamberg in Maulbronn sowie die dezentralen Recyclinghöfe des Enzkreises geschlossen.

Anlieferungen sind bei den genannten Entsorgungseinrichtungen wieder ab dem 4. Mai möglich. Die Einrichtungen der Stadt Pforzheim haben planmäßig geöffnet. Die Öffnungszeiten der Einrichtungen des Enzkreises finden sich auf der Entsorgungsplattform im Internet unter www.entsorgung-regional.de

Kindergärten

Gemeindekindergarten



Villa Kunterbunt

DANKE

Danke sagen wollen wir und das bei einem ganz besonderen Tier. Der Osterhase hat über Nacht, uns Kindern etwas mitgebracht. Ganz traditionell am Gründonnerstag schon, und das in einer so besonderen Situation. Gebastelt hat er wunderbar, wir sind "unseren" Erziehern allen SEHR dankbar!! Die Eltern der Villa Kunterbunt und vor allem aber auch die Kinder wollen einfach mal DANKE sagen, für ganz viel Engagement der Erzieher. Egal ob per Infobrief, E-Mail oder auch von weitem mit einem netten Wort. Immer habt ihr ein offenes Ohr, versorgt uns mit Bastelideen, Ausmalbildern, Liedtexten aus dem täglichen Singkreis, Reimen, Kressesamen, Sonnenblumenkernen... man könnte die Liste noch weiter fortsetzen. Gerade in so besonderen Zeiten wie sie momentan um uns herum geschehen, ist es schön zu wissen nicht alleine zu sein. Wir wissen Eure Arbeit sehr zu schätzen und sind sehr dankbar für jede Wertschätzung auch aus der Ferne.



Für die Kinder ist die momentane Situation nochmal anders als für uns Erwachsene. Diese strahlenden Kinderaugen am Grün-

donnerstag als ein selbstgebasteltes Osternest vor der Türe stand. Dies war etwas ganz Besonderes und die Kinder haben sich sehr gefreut.

Das ist alles nicht selbstverständlich und wir wollen einfach dafür danken.

Wir hoffen, dass wir uns bald alle wieder sehen können und wünschen Euch, lieben Erziehern, alles Gute für Euch und Eure Familien.

Mit herzlichen Grüßen

Der Elternbeirat der Villa Kunterbunt im Namen aller Eltern

Aus anderen Ämtern

Enzkreis



Darf ich mit Corona arbeiten? Das sagt das Gesundheitsamt

Immer wieder werden die Mitarbeiter an der Hotline des Gesundheitsamts gefragt: „Darf man arbeiten, wenn man positiv auf Corona getestet wurde?“ Auch in den Sozialen Medien kursieren Gerüchte von Pflegekräften, die angeblich trotz positivem Testergebnis zum Dienst „verdonnert“ würden. Dr. Brigitte Joggerst, Leiterin des Gesundheitsamts, gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen:

Darf ich arbeiten gehen, wenn ich positiv getestet wurde?

Definitiv nein. Wer sich nachweislich mit dem Sars-CoV-2-Virus infiziert hat, wird vom Gesundheitsamt für zwei Wochen in häusliche Quarantäne geschickt, darf die Wohnung oder das Haus nicht verlassen und soll den direkten Kontakt mit Mitbewohnern auf das Notwendigste beschränken.

Gilt das auch ohne Test, wenn ich Symptome habe?

Ja, wenn es sich um typische Symptome einer COVID 19-Erkrankung wie Fieber und Husten handelt und die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung groß ist.

Im Übrigen sollte, wer sich krank fühlt, ohnehin nicht zur Arbeit gehen, vor allem, wenn er Fieber hat.

Was ist mit den Beschäftigten von Müller Fleisch?

Seit dem Wochenende steht die gesamte Firma mit allen Mitarbeitern unter Quarantäne. Das bedeutet, dass auch Gesunde ihre Wohnung oder das Haus nicht verlassen dürfen – mit einer Ausnahme: Sie dürfen arbeiten gehen. Während der Arbeitszeit wiederum dürfen sie das Firmengelände nicht verlassen.

Mitarbeiter von Müller Fleisch dürfen also arbeiten?

Mitarbeiter der Firma Müller Fleisch in Birkenfeld dürfen nur dann zur Arbeit, wenn sie nicht positiv getestet wurden. Alle Personen, die mit Corona infiziert sind oder die typische Erkrankungssymptome haben, müssen in häuslicher Quarantäne bleiben und dürfen erst nach Ablauf der Quarantänezeit oder nach vollständiger Genesung wieder in den Betrieb.

Kann mein Chef verlangen, dass ich trotz positivem Test zur Arbeit komme?

Nein. Wer gegen die Quarantäne verstößt, kann mit Bußgeld belegt werden, in extremen Fällen könnte sogar ein Strafverfahren drohen.

Wer sich von seinem Vorgesetzten oder seiner Chefin unter Druck gesetzt fühlt, kann sich vertraulich an die Hotline des Gesundheitsamts wenden unter Tel. 07231 308-6850, E-Mail corona@enzkreis.de.

Gibt es Ausnahmen von der Regel?

Theoretisch kann, wer nicht erkrankt ist, auch arbeiten, zum Beispiel im Home Office. Ansonsten müssten Ausnahmen im Einzelfall vom Gesundheitsamt geprüft und auch genehmigt werden. Dies ist aber sehr selten der Fall.

Drähte der Corona-Hotlines glühen nach wie vor

Neuerdings auch fremdsprachige Auskünfte
Wie bekomme ich einen Termin in einer Infektambulanz? Wie

lange dauert die Auswertung meines Corona-Tests? Muss ich meine für Mai geplante Hochzeit absagen? Mit diesen und ähnlichen Fragen haben sich in den vergangenen Wochen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Pforzheim und dem Enzkreis an die Corona-Hotline des Gesundheitsamtes gewandt. „Mit den in den vergangenen Tagen gefassten Beschlüssen des Bundes und der Länder sind bei den Menschen noch viele weitere, oft ganz praktische Anliegen aufgetaucht. Falls deren Anliegen über medizinische oder hygienische Fragestellungen hinausgehen, vermitteln wir natürlich an die beispielsweise für Gewerberecht zuständigen Kolleginnen und Kollegen weiter“, berichtet die Leiterin des Gesundheitsamtes, Dr. Brigitte Joggerst. „Die Drähte glühen jedenfalls nach wie vor.“

Das Gesundheitsamt hat dieser Tage zudem unter dem Dach von „MindSpring/Psychosoziale Hilfen“ und in enger Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten Isabel Hansen ein hilfreiches Angebot für Menschen auf die Beine gestellt, die in der deutschen Sprache noch nicht zu Hause sind: Unter der Telefonnummer 07231 308-9148 gibt es Auskünfte in den Sprachen Arabisch, Farsi und Türkisch. Diese Hotline ist von montags bis freitags von jeweils 10 bis 12 Uhr besetzt. Die Flüchtlingsbeauftragten in den Gemeinden wurden über dieses Angebot bereits informiert und gebeten, dies an ihre „Schützlinge“ weiterzugeben.

Wer generell Fragen zu Corona hat, findet ständig aktualisierte Informationen auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de. Dort sind auch Videos eingestellt, die einen Blick hinter die Kulissen der Hotline erlauben, sowie ein Link zu weiteren Corona-Informationen auf Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch, Italienisch, Kurdi Badini, Polnisch, Trgrinia und Türkisch.

Bei der Stadt Pforzheim wird die Homepage www.pforzheim.de ständig aktualisiert. Verschiedene Angebote sind ebenfalls in unterschiedlichen Fremdsprachen verfügbar. Die Hotline unter 07231 39-3339 ist Montag bis Donnerstag von 8:30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr sowie freitags von 8:30 bis 12:30 besetzt. An die Mailadresse corona@pforzheim.de können montags bis donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr und freitags von 8:30 bis 12:30 Anfragen gerichtet werden, die möglichst zeitnah beantwortet werden. Beim Gesundheitsamt arbeitet die Hotline montags bis samstags von jeweils 8 bis 18 Uhr. An die Mailbox corona@enzkreis.de können rund um die Uhr Fragen geschickt werden.

Amerikanische Faulbrut bei Bienen in Niebelsbach aufgetreten – Verbraucherschutz- und Veterinäramt legt Sperrbezirk fest

In einem Bienenstand in Keltern-Niebelsbach wurde bei Untersuchungen durch das Chemische Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) Freiburg der Erreger der Amerikanischen Faulbrut nachgewiesen. Um die Ausbreitung dieser Bienenseuche einzudämmen, hat das Verbraucherschutz- und Veterinäramt des Enzkreises einen Sperrbezirk festgelegt. Er umfasst in der Gemeinde Keltern die gesamte Gemarkung Niebelsbach sowie Teile der Gemarkungen Ellmendingen und Weiler, in Straubenhardt Teile der Gemarkung Ottenhausen und in Birkenfeld Teile der Gemarkung Gräfenhausen. In diesem Sperrbezirk werden nun alle Bienenvölker untersucht und gegebenenfalls behandelt.

Der Sperrbezirk bleibt so lange bestehen, bis alle Bekämpfungsmaßnahmen abgeschlossen sind und Kontrolluntersuchungen ergeben haben, dass die Seuche erloschen ist. Bienenzüchter sind verpflichtet, sämtliche Bienenvölker innerhalb des ausgewiesenen Sperrbezirks dem Veterinäramt anzuzeigen und amtstierärztlich untersuchen zu lassen. Bewegliche Bienenstände dürfen nicht von ihrem Standort entfernt werden. Zudem ist es nicht gestattet, Bienenvölker oder Bienen in den Sperrbezirk zu verbringen.

Die Amerikanische Faulbrut ist eine anzeigepflichtige Tierseuche, die durch ein Bakterium (das sog. *Paenibacillus larvae*) verursacht wird; es infiziert und tötet Bienenlarven. Dadurch entsteht eine fadenziehende Masse, die zu einem sogenannten Faulbrutschorf eintrocknet. Neben diesem Faulbrutschorf sind löchrige, eingesunkene Zelldeckel und ein lückenhaftes Brutnest weitere Symptome dieser Bienenseuche.

Die Amerikanische Faulbrut ist eine reine Bienenseuche, die nicht auf den Menschen übertragbar ist, für den Menschen ist sie damit ungefährlich. Der Erreger schädigt nur die Bienenbrut und führt letztendlich zum Untergang des betroffenen Bienenvolkes. Der Verzehr von Honig, auch von Bienenvölkern aus dem Sperrbezirk, ist nach wie vor gesundheitlich für den Menschen völlig unbedenklich.

Wer noch Fragen hat, kann sich unter Telefon 07231 308-9401 an das Verbraucherschutz- und Veterinäramt wenden.

Neues Waldpädagogik-Team im Enzkreis steht für die Zeit nach Corona bereit

Die Waldpädagogik hat viele Gesichter: Es gibt im Wald nicht nur Bäume wie Tanne, Buche, Eiche und Co, sondern auch ihre mitunter essbaren Samen, Beeren, Früchte und viele Kräuter zu entdecken. Und für Kinder gehört auch das Bauen eines Unterschlupfs oder ein prasselndes Lagerfeuer zum Waldpädagogikangebot dazu.

Die Forstreform hat jedenfalls die Zahl der Gesichter beim Landratsamt Enzkreis, die interessante und lehrreiche Angebote machen können, verdreifacht. Die bisherige Försterin und Waldpädagogin Susanne Kienzle, wird künftig durch zwei weitere Forstexperten unterstützt:

Sarah Zwerenz arbeitet seit März als Trainee beim Enzkreis-Forstamt. Sie hat erst im Februar die Hochschule abgeschlossen und kommt daher mit frischen Ideen aus Reutlingen in den Kreis. Ihr Steckenpferd sind die Tiere des Waldes und die Waldküche. Daher dürften unter ihrer Regie Leckereien aus dem Forst keinesfalls zu kurz kommen.

Nach einigen Jahren in der Forstverwaltung Rheinland-Pfalz freut sich auch der gebürtige Pforzheimer Matthias Bäuerle darauf, seine Begeisterung für den Wald nun wieder in seiner Heimatregion weitergeben zu können. Bereits während seines Forstwirtschaftsstudiums absolvierte Bäuerle ein Praxissemester mit Schwerpunkt „Wildtierpädagogik“ im Wildpark Pforzheim und setzte sich in seiner Bachelorarbeit mit dem „Naturbezug Jugendlicher“ auseinander. Bäuerle, der selbst drei Kinder hat, wird im Enzkreis vor allem seine Berufserfahrung im Bereich Waldkindergärten und -schulhorte einbringen und im Forstamt neben der Waldpädagogik auch für den Waldnaturschutz sowie für hoheitliche Aufgaben zuständig sein.

Susanne Kienzle freut sich über die qualifizierte Unterstützung durch die beiden neuen Kollegen. Sie wird künftig weiterhin für die Gemeinde Birkenfeld tätig sein, aber auch andere Enzkreisgemeinden walddagogisch unterstützen. Derzeit sind die drei Forstexperten jedoch ausgerechnet im wunderschönen Frühjahr durch das Corona-Virus erst einmal bei der praktischen Umsetzung ihrer Ideen mit Kindern und Jugendlichen ausgebremst. Kienzle, Zwerenz und Bäuerle hoffen jedoch, dass sie gemeinsam mit den Revierleitern baldmöglichst starten können, um Kindern und Jugendlichen den Wald mit Kopf, Herz und Hand näher zu bringen und ihnen damit ein vertieftes Verständnis für die Natur und den nachhaltigen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen vermitteln zu können.

„Gerade für die Schulen ist der Wald ein interessanter außerschulischer Lernort“, weiß Kienzle. „Um dem großen Interesse in der Vergangenheit gerecht zu werden, wurde das Forstamt aktuell mit weiteren Waldboxen ausgestattet, die u. a. Werkzeuge, Helme, Becherlupen und auch Feuerschalen enthalten“, erklärt die Försterin. Sie bedauert sehr, dass gerade in der jetzigen Zeit keine Angebote für Kinder und Jugendliche möglich seien. „Für junge Menschen ist der Wald vor allem in Gemeinschaft ein besonderes Erlebnis. Genau das ist jedoch derzeit nicht möglich.“ Sie hofft daher, dass Eltern die kommenden Osterfeiertage für einen ausgiebigen Spaziergang mit ihren Kindern nutzen. „Halten Sie dabei Augen und Ohren offen - es gibt so vieles zu entdecken und notfalls kann man auch mal mit dem Smartphone Blumen, Kräuter oder Bäume bestimmen“, rät die Waldpädagogin.

Schon jetzt nehmen die drei Experten jedenfalls gerne Anfragen für ein- oder mehrtägige Veranstaltungen mit verschiedenen Themenschwerpunkten wie beispielsweise Wald und Klima, Waldarbeit und Holzwerkstatt oder auch Waldküche entgegen.

Eine Kontaktaufnahme ist jederzeit per E-Mail an waldpaedagogik@enzkreis.de möglich.



Freuen sich, wenn es dieses Jahr endlich losgehen kann: Das Waldpädagogik-Team des Enzkreis-Forstamtes (von links) Susanne Kienzle, Sarah Zwerenz und Matthias Bäuerle können kreisweit für Schulen, Horte und Kindergärten vielfältige Waldaktionstage anbieten.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Wochenenddienst

In lebensbedrohlichen Situationen verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Europeanummer 112.

Den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie kostenfrei unter der einheitlichen Rufnummer **116117**.

Wo und wie ist der ärztliche Notfalldienst zu erreichen?

Der ärztliche Notdienst befindet sich im Eingangsbereich des **Krankenhauses Mühlacker in der Hermann-Hesse-Straße 34**.

Zeiten des ärztlichen Notfalldienstes:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

von 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr

an Wochenenden

von Freitag 19.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr

an Feiertagen sowie am 24.12. und 31.12.

vom Vorabend 19.00 Uhr bis zum Folgetag 7.00 Uhr

Zeiten der Kinder-Notfallpraxis:

Mittwoch 15.00 - 20.00 Uhr

Freitag 16.00 - 20.00 Uhr

Samstag 08.00 - 20.00 Uhr

Sonntag 08.00 - 20.00 Uhr

Helios Klinikum Pforzheim **So und an Feiertagen 8 – 24 Uhr**

Kanzler Str. 2-6
75175 Pforzheim

Teilweise gab es in der Vergangenheit für die Augen-, Kinder- und HNO-ärztlichen Notfalldienste noch 0180er Rufnummern. Diese werden jedoch ab sofort ebenfalls über die bundesweite Rufnummer 116117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst vermittelt.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Zahnärztliche Notdienst kann unter folgender Nummer erfragt werden: **Bereich Mühlacker unter 0621 38000816**

Apothekennotdienst

Samstag, 25. April 2020

Rosen-Apotheke Wiernsheim
Telefon 50 27

Sonntag, 26. April 2020

Maria-Apotheke Haidach Pforzheim, Pillauer Straße 12
Telefon 07231 - 96 56 56

Tierärztliche Notdienste

25./26. April 2020

Praxis Schuch
Telefon 07159 800585

Sozialverband VdK Ortsverband Mönsheim



Gesetzliche Unfallversicherung und Homeoffice

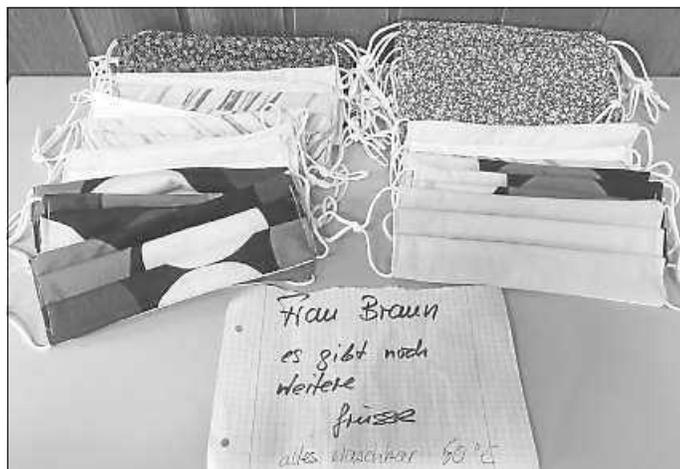
Um Corona-Infektionen einzudämmen, wird vermehrt im sogenannten Homeoffice gearbeitet. Auch dort kann ein Unfall unter den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung fallen, wie kürzlich die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung gegenüber den Medien betonte. Allerdings gebe es bei Unfällen im Homeoffice schwierigere Abgrenzungsfälle. Maßgeblich für die Frage, ob der gesetzliche Versicherungsschutz greife oder nicht, sei nicht unbedingt der Ort der Tätigkeit, sprich das Homeoffice zuhause, sondern die Frage, ob die Tätigkeit im engen Zusammenhang mit den beruflichen Aufgaben steht. So sei beispielsweise der Sturz über ein PC-Kabel versichert. Dagegen werde der Gang zur Toilette oder in die Küche, während der Homeoffice-Pause, dem privaten Bereich zugeordnet. Der Sozialverband VdK gewährt seinen Mitgliedern professionellen Sozialrechtsschutz – auch bei Streitfällen im Bereich Gesetzliche Unfallversicherung. Zur Thematik „Arbeitsunfall“ gibt es zudem ein VdK-Webinar am 16. Juni 2020 (11 bis 12 Uhr), das VdK-Sozialrechtsreferent Ronny Hübsch abhält. Interessierte können sich kostenlos unter www.sbvdirekt.net/webinare anmelden.

Informationen zum VdK Ortsverband Mönsheim und zu den weiteren VdK-Themen erhalten sie bei: Hans Kuhnle 1. Vorsitzender

Diakonie

Schöne Überraschung am Morgen!

Die Coronakrise bringt viele negative Begleiterscheinungen mit sich. Umso schöner ist es zu erleben, wie manche Mitbürger kreativ und selbstlos andere unterstützen. So fand Frau Braun, die Pflegedienstleiterin der Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V., eine Tüte voller wunderschöner und liebevoll gestalteter selbstgenähter Mund-Nasen-Schutz-Masken vor ihrer Tür! Wir bedanken uns sehr bei der anonymen Spenderin bzw. bei dem anonymen Spender!



Allgemeine Info

Trotz Coronakrise umfassende Notfallbehandlung bei den RKH Kliniken

Patienten mit Herzerkrankungen, Schlaganfällen, Unfällen, Krebs und anderen schweren Erkrankungen werden weiterhin vollumfänglich versorgt

Im Rahmen der Coronakrise hatten die RKH Kliniken beschlossen, das planbare ambulante und stationäre Behandlungs- und Operationsprogramm auf etwa die Hälfte zu reduzieren. Diese Maßnahme sollte gewährleisten, dass für die Bewältigung der COVID-19-Patienten genügend Betten- und Personalkapazitäten vorhanden sind.

Von dieser Reduzierung ausgenommen sind die Versorgung aller Notfälle und aller medizinisch notwendigen Behandlungen. Die Behandlung von Patienten mit Herzerkrankungen, Schlaganfällen, Unfällen jeder Art, Krebserkrankungen inklusive Operation, Chemotherapie und Bestrahlung finden weiterhin vollumfänglich statt.

Verunsichert durch Medienberichte und aus Angst, sich mit dem Coronavirus anzustecken, suchen einige Patienten trotz medizinischer Notwendigkeit derzeit Kliniken nicht mehr auf. „Das ist unter Umständen fatal, denn anfänglich leichte Erkrankungen können sich bei zu langer Verzögerung zu schwerwiegenden Fällen entwickeln“, sagt RKH Kliniken-Geschäftsführer Professor Dr. Jörg Martin. Die aktuell rund 120 COVID-19-Patienten in den RKH Kliniken der drei Landkreise Ludwigsburg, Enzkreis und Karlsruhe sind alle isoliert untergebracht. „Die Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus ist in der Klinik nicht größer als im öffentlichen Bereich“, so Martin.

NEU – Videosprechstunde des bwlv- Zentrums Pforzheim

Videosprechstunde zur Suchtberatung und MPU-Beratung ab sofort immer montags von 13 bis 15 Uhr.

Sie erreichen eine/n unserer Berater/-innen direkt über einen Internet-Link. Hierzu benötigen Sie ein mobiles Endgerät (Tablet, Notebook, Smartphone) oder einen Computer mit Kamera und Mikrofon.

Die Videosprechstunde findet in einem geschützten Gesprächsraum statt (nachdem aktuellen Stand der Technik und gemäß EU-DSGVO).

Weitere Informationen und den Zugangslink finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.bwlv.de/beratungsstellen/fachstelle-suchtpforzheim>

Sicherstellung der Informationsversorgung

Lesen Sie das ePaper Ihres Amtsblattes/Ihrer Lokalzeitung bis zum **15.06. kostenfrei**.

Die digitale Ausgabe finden Sie vollständig auf:

www.lokalmatador.de/epaper

